

Bericht aus dem Ressort Technik

Die vagen Vorstellungen und unscharfen Visionen eines Regisseurs in konkrete Anzahlen Mikrofone, Lautsprecher und Lampen abzubilden, ist ein Unterfangen der besonderen Art. Es gleicht einer Autofahrt im Nebel durch unbekanntes Gelände. Und das mit Vollgas und definiertem Ankunftsdatum.

„Ihr werdet gefordert“ war die lapidare Aussage an der ersten OK-Sitzung. Und so machten wir vor ca. 2 Jahren mit diesen Angaben ein Budget, das erstaunlicherweise bis heute weitgehende Gültigkeit behielt. Jedoch schon der Versuch Offerten einzuholen erwies sich schwieriger als gedacht. Die beschlossene Anschaffung eigener Funkmikrofone wurde erneut diskutiert, evaluiert, zurückgestellt, nochmal diskutiert und dann schliesslich doch ausgeführt. 20 Funklinien samt Mischpult hat die Freilichtbühne Surbtal nun. Zum Eigengebrauch und zur Vermietung z.B. an andere Theatervereine. Und dann kam der grosse Moment: die Bekanntgabe des Theaterstücks und die Erkenntnis, dass es durchaus eine spannende Frage ist, wie man 28 Sprechrollen mit 20 Funklinien realisiert. Aus dem Nebel tauchten dann nach und nach die weiteren Fakten auf: 32 Szenen, 13 Spielräume, Livemusik, 16 Lautsprecher und Monitore (Atrappen nicht mit gezählt !!!) , ca. 60 Scheinwerfer und Lampen, und woher bekommt man bezahlbar einen Beamer, der auch bei nahezu Tageslicht eine TV-Show in der Grösse von mindestens 4 x 6 Meter projiziert? Wozu braucht ein Open-Air Theater am Abend elektrische Sonnenstoren? Und haben wir genügend belastbare Strom-Zuleitungen? Vielleicht verwirrt Sie das Lesen dieses Berichts. Macht nichts: genauso verwirrt waren wir im Technikteam zwischendurch auch. Lassen Sie sich überraschen, was das alles zu bedeuten hat. Tage und Wochen vergingen mit der Planung und im Juni starteten „endlich“ die Realisierung, der Aufbau und die ersten Tests. Ob wir alles geschafft haben, erleben Sie heute. Wir wünschen Ihnen eine lichtvolle, tönende und vor Allem auch spannende Aufführung von Open-Air 70 !!!

von Christoph Wieder, Ressort Technik | Juni 2015